

18. Wahlperiode

## **Antrag**

der Fraktion der FDP

### **Kitas unterstützen: Kaufmännische Angestellte einstellen und so Erzieherinnen und Erzieher entlasten**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, die rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, dass in jeder Kita mit 100 oder mehr zu betreuenden Kindern eine kaufmännisch ausgebildete Fachkraft angestellt wird, die die Leitung der Kindertagesstätte mit einer 75%-Stelle durch die Übernahme der anfallenden Verwaltungsarbeiten unterstützt und dadurch mit einem entsprechenden Plus an Arbeitszeit die pädagogische Leitung der Kindertageseinrichtung unterstützt, entlastet und die frei werdenden Kapazitäten der Leitungskraft wieder in die Arbeit mit den Kindern fließen können.

### ***Begründung***

Ausgebildete Erzieherinnen und Erzieher fehlen in Berlin überall, Kindertageseinrichtungen müssen ihre Schließzeiten entsprechend anpassen, Vertretungen für ausfallendes Personal gibt es nicht. Entsprechend fallen Betreuungsmöglichkeiten und vor allem auch Zeitkontingente für die frühkindliche Bildung der Kinder aus.

Qualifiziertes pädagogisches Fachpersonal fehlt jetzt und auch in Zukunft, denn in Berlin stagniert die Zahl der Auszubildenden zu Erzieherinnen und Erzieher, immer mehr brechen die Ausbildung ab. Die mangelnde Attraktivität des Erzieherberufs könnte nicht nur an der schlechten Bezahlung liegen, sondern auch an den genannten Arbeitsbedingungen, die ein zu hohes Arbeitspensum und ausbildungsfremde Tätigkeiten nach sich ziehen.

Durch die Unterstützung von kaufmännischen Fachangestellten würde das vorhandene Fachpersonal entlastet und der Beruf gewönne an Attraktivität. Die Leiterinnen und Leiter von Kindertageseinrichtungen mit 100 und mehr Kindern würden entlastet und könnten ihrer Ausbildung entsprechend ihren pädagogischen Aufgaben nachgehen. Zudem würde mehr Arbeitszeit gewonnen für pädagogische Leitungsaufgaben. Damit würden im Übrigen die Kitas gestärkt, was laut Senatsverwaltung eins der Ziele bei der Abschaffung der Vorschule im Jahr 2004 war.

Im Hinblick auf die Befähigung der Kinder zur Beschulbarkeit gäbe es ebenfalls mehr Kapazitäten bei den Erzieherinnen und Erziehern.

Diese Stellen sind im Rahmen der jeweiligen Kostenblattabrechnung zu berücksichtigen.

Berlin, 05.09.2017

Czaja, Fresdorf  
und die weiteren Mitglieder  
der FDP-Fraktion im Abgeordnetenhaus von Berlin